

ten) stellt es eine Weiterbildung der frühminoischen Siegel dar. Neben diesem noch archaischen Stück hat es gewiss hoch entwickelte Kunstwerke gegeben, sowohl mit prächtigen Ornamenten (man vergleiche nur die zeitgenössischen Kamaresvasen!) wie mit Darstellungen aus der Tier- und Pflanzenwelt, die ja schon frühminoisch vorkommen. Leider fehlt es noch an datierbaren Funden, vor allem an Gräbern aus dieser Epoche. Auch von den prachtvollen ovalen und prismatischen Siegelsteinen mit hieroglyphischen Inschriften, deren Wichtigkeit Evans (*Scripta Minoa* I 153 ff. 263 ff.) erschlossen hat, werden einige noch der II. Epoche angehören. Besonders schmerzlich vermisst man die Möglichkeit genauerer Datierung bei den Siegelabdrücken mit lebensvollen Porträtköpfen, S. 272.

III. Epoche, etwa gleich der Hyksoszeit (1675-1580).

Zeit der höchsten Blüte. Sicher datierbar sind die zahlreichen Siegelabdrücke aus den 'Temple Repositories' von Knossos (BSA. IX 55-59. 88. 90), ebenso der prachtvolle Abdruck ebenda 21, ferner auf dem Festlande die Goldringe und Gemmen aus dem IV. Schachtgrabe von Mykenai, einem der beiden ältesten (Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen 25. 7; Reichel, *Homer. Waffen* 2 4. 92). Neben wenigen ornamentalen Mustern archaischer Tradition erscheinen hier tierische und menschliche Darstellungen von vollendeter Kunst, figurenreiche, bewegte Szenen aus Jagd, Krieg und Kult, sogar eine Landschaft ohne Figuren (BSA. IX 55). Die gravierten Goldringe treten hier zum ersten Male auf. Auch die grosse Masse der hieroglyphischen Siegel gehört in diese Epoche; in der spätminoischen Periode muss die alte Bilderschrift der linearen weichen.

Spätminoische Periode.

I. Epoche, gleichzeitig dem Anfang der XVIII. Dynastie (etwa 1580-1500). Gegenüber der vorigen (MM. III.) Epoche macht sich keine Änderung in Technik oder Stil der Gemmen und Ringe geltend: das lehrt ein Vergleich der eben besprochenen Werke mit den goldenen Schiebern und dem Sardonyx des III. (jüngeren) mykenischen Schachtgrabes (Schuchhardt 238; Reichel 2. 3), mit den Goldringen aus dem